

Absichtserklärung der Gemeinde Hinte zum Projekt:

„Wasserwandern mit Muskelkraft“ – Erschließung touristischer Potenziale im Gesundheits- und Aktivtourismus

Hinte, 18.12.2018

Projektbeschreibung

Das Projekt „Wasserwandern mit Muskelkraft“ hat die Stärkung und Weiterentwicklung des Wasserwandertourismus in Ostfriesland zum Ziel. Im Rahmen des interkommunalen Kooperationsprojektes auf dem Gebiet des Landkreises Aurich und der Stadt Emden soll die touristisch relevante Kanalinfrastruktur ausgebaut, Wasserwanderstationen in den Destinationen Emden, Aurich und Norden geschaffen und die Besucherlenkung optimiert werden, um das Wassersportrevier Ostfriesland für Ruderer, Paddler und Kanufahrer erfahrbar und noch attraktiver zu machen.

Nach Angaben der NBank ist das Projekt im Rahmen der „Förderrichtlinie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch touristische Maßnahmen“ förderfähig und könnte als interkommunales Vorhaben einen Fördersatz von bis zu 75 % erhalten. Damit ist eine Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ab Ende des Bewilligungszeitraumes verbunden.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die Gemeinde Hinte das Vorhaben und erklärt hiermit die Absicht, sich an der Umsetzung des Projektes zu beteiligen. Die Gemeinde Hinte steht als beratende Unterstützerin bei der Förderantragstellung, der Projektumsetzung und dem späteren Betrieb der touristischen Infrastruktur zur Verfügung, um zum Erfolg des Projektes beizutragen.

Projekte:

Im Rahmen des Gesamtvorhabens ist geplant, folgende Teilmaßnahmen umsetzen:

1. Einrichtung einer Anlegestelle im Bereich Suurhusen um den touristischen Anziehungspunkt „Schiefer Kirchturm“ und das Landarbeitermuseum Suurhusen zu erschließen.

Die mächtige Kirche in Suurhusen erinnert an die alten Festungskirchen früherer Zeiten. Die Kirche datiert aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie war ursprünglich 32 Meter lang und 9,35 Meter breit. 1450 wurde das Kirchenschiff um ein Viertel gekürzt und darauf der Turm gesetzt. Ein eingemauerter grauer Sandstein erinnert an die Allerheiligenflut im Jahre 1570. Das Mauerwerk des Turms war auf Eichenbohlen fundamentiert. Durch Absenken des Grundwasserspiegels entstand die heutige Schiefelage (Neigung: 2,43 Meter). Durch Sanierungsmaßnahmen (1982) gelang es, den Turm abzusichern. Er ist heute der schiefste Turm der Welt. Ein Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde bestätigt dies.

2. Einrichtung einer Anlegestelle im Bereich Loppersum um das Gebäudeensemble Glockenturm, die neugotische Kirche und das sogenannte Herrenhaus touristisch zu erschließen.

Loppersum, wird erstmalig 1379 in der Chronik unter dem Namen Lopusum erwähnt. Obwohl die bei Ausschachtungen gefundene Bronzefibel vermuten lässt, dass Loppersum schon vor unserer Zeitrechnung, vor Christi Geburt, besiedelt war. Loppersum war der Häuptlingssitz der Allenas. 1379 besiegte Okkto tom Brok Folkmar Alena in der historischen Schlacht bei Loppersum und zerstörte dessen Burgen. Der Glockenturm stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die alte neu-gotische Kirche wurde im 19. Jahrhundert durch einen Neubau ersetzt. Ebenso wurde die Burg erneuert. An dieser Stelle steht heute das Herrenhaus der ehemaligen Familie Freese, jetzt in Privatbesitz.

3. Einrichtung einer Anlegestelle im Bereich des Marktplatzes im Ortsteil Hinte. Damit wird der historische Ortskern Hintes touristisch erschlossen.

Hinte zählt zu den schönsten Orten der hiesigen Gegend. Das um 1000 als „Hinuti“ genannte Dorf war seit jeher ein bedeutender Ort. Er erhielt 1312 urkundlich seinen jetzigen Namen. Mitte des 13. Jahrhunderts war Hinte der Sitz einer Probstei.

Die aus dem 14. Jahrhundert stammende gotische Kirche mit der geschnitzten Kanzel und dem aus Sandstein gearbeiteten Taufstein (1569) wurde in den letzten Jahren restauriert. Sehenswert ist auch das in der Kirche wiederaufgebaute Ripperda-Denkmal.

Im 13. und 14. Jahrhundert besaß Hinte zwei Burgen (Westerburg und Osterburg). Die Westerburg wurde 1636 zerstört. Sehenswert ist die noch heute gut erhaltene Wasserburg „Hinta“, die sich seit dem 16. Jahrhundert in Privatbesitz der Familie von Frese befindet.

Am Marktplatz in Hinte steht neben dem Rathaus auch die dreistöckige Galerie-Holländer-Windmühle, die von 1992-1998 rekonstruiert wurde. Heute beherbergt diese sehenswerte Mühle das Fremdenverkehrsbüro, ein Trauzimmer, eine Gemäldegalerie mit Friesenzimmer und einer Teestube im ehemaligen Maschinenhaus.

4. Einrichtung von Sanitäreinrichtungen auf dem Gelände eines Wassersportvereins in der Gemeinde Hinte, die den Wasserwanderern zur Verfügung stehen.

Derzeit führt die Gemeinde Hinte entsprechende Umsetzungsgespräche mit den drei Wassersportvereinen in der Gemeinde Hinte.

Durchführung:

Die Gemeinde Hinte wird die notwendigen politische Beschlüsse, erforderliche Genehmigungen übergeordneter Behörden (z. B. UNB und NLWKN) sowie Eigentumsnachweise bzw. langfristige Nutzungsvereinbarungen (über 18 Jahre) beschaffen und für die Förderantragstellung zur Verfügung stellen.

Im Rahmen der Projektrealisierung wird die Gemeinde Hinte, eine vergaberechtskonforme Umsetzung der Maßnahmen (Leistungsverzeichnis, Ausschreibung, Vergabe, Umsetzung, Kontrolle, Abrechnung, Auszahlungsanforderung) in Abstimmung mit dem federführenden Projektpartner durchführen. Details der Zusammenarbeit werden in einem Kooperationsvertrag zwischen allen Projektbeteiligten geregelt.

Die Gemeinde Hinte verpflichtet sich, die langfristige Nutzbarkeit bzw. Funktionsfähigkeit der von ihr geschaffenen touristischen Strukturen sicherzustellen. Dies kann sowohl über den kommunalen Bauhof als auch geeignete Dritte realisiert werden.

(Anmerkung: Generell gilt, dass die drei Rudervereine Emden, Aurich und Norden als Experten für den Wassersport und gleichzeitig Projektentwickler auch weiterhin mit Rat und ehrenamtlicher Arbeit zur Realisierung des Projektes zur Verfügung stehen. Das bedeutet beispielsweise, dass nach Bündelung aller potenziellen Teilmaßnahmen der einzelnen Kooperationspartner der Kontakt zu den UNB und dem NLWKN von den Rudervereinen gesucht wird, um erforderliche Genehmigungen im Namen der Vorhabenträger einzuholen.

Ähnliches gilt für die Umsetzung einzelner Teilmaßnahmen, die unter Einwilligung aller Projektpartner gebündelt von einem Planungsbüro begleitet und realisiert werden können. Damit können personell aufwendige Leistungen ausgelagert werden, wobei sich die Kosten für das einzelne Vorhaben aufgrund der hohen Förderung für jeden Vorhabenträger in Grenzen halten werden.)

Finanzierung

(Anmerkung: Angestrebt wird ein Förderantrag unter Bündelung aller Einzelvorhaben auf der Grundlage der o.g. Förderrichtlinie. Dabei tritt ein federführender Projektträger als Antragsteller im Förderverfahren auf. Er bündelt die Einzelmaßnahmen und wickelt auf der Grundlage der von den Vertragspartnern einzureichenden Unterlagen das gesamte Vorhaben ab. Die Weitergabe der Einzelzuwendungen an die jeweiligen Vorhabenträger ist vorgesehen und wird in einem Kooperationsvertrag geregelt.)

Unter der Voraussetzung einer Bewilligung der angestrebten Maximalförderung von 75 % der förderfähigen Kosten und einer ergänzenden Förderung durch die Kooperationspartner von 10 % (Eigenanteil), ist die Gemeinde Hinte bereit, einen finanziellen Beitrag in Höhe von 15 % der kalkulierten Kosten zur Finanzierung der oben aufgeführten Maßnahmen zu übernehmen. Eine Vorfinanzierung der entsprechenden Gesamtkosten bis zum Erhalt der Fördermittel wird sichergestellt.

Grundlage der anstehenden Förderantragstellung wird ein Kooperationsvertrag zwischen dem federführenden Träger des Gesamtprojektes, den interkommunalen Kooperationspartnern und unterstützenden Dritten, um die Umsetzung und Projektabwicklung genau zu regeln.

In jedem Fall begrüßen wir die Projektrealisierung im Sinne eines naturnahen Wassersporttourismus in Ostfriesland und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg bei der Förderantragstellung.

Gemeinde Hinte
Der Bürgermeister

Manfred Eertmoed